



Jin Shin Jyutsu Schweiz Newsletter



Idee: Schweizer JSJ-Praktikertreffen
Realisation: Herbert Schrepfer, Abtwil
kontakt@lebens-oase.ch

6. Ausgabe 2/ 2013
September 2013

Geschätzte Jin Shin Jyutsu Praktikerinnen und Praktiker Liebe Freunde des Jin Shin Jyutsu

Haben Sie schon einmal den Stamm eines Baumes umarmt und die enorme Kraft gespürt, die durch diesen Baum fließt? Dieses Jahr scheint mir, geht von Bäumen eine besonders grosse Kraft aus. Der kühle und nasse Frühling war für Bäume und Wälder ein Segen für ihr Gedeihen. Ihr grünes Kleid leuchtet und sie zeigen in besonderem Mass ihre Stärke und Kraft. Bäume und Wälder sind unsere ganz grossen und stillen Freunde. Sie sorgen für reine Luft, tragen zu unserem Wohlbefinden bei und schärfen unsere Sinne. Wir erfahren die majestätische Ruhe, hören die Rufe der vielen Lebewesen im Wald, entdecken die Schönheit der Blätter oder wenn wir durch den Blätterwald zum Himmel schauen, dann spüren wir wie ein Baum Erde und Himmel verbindet. Ein Baum ist immer unser ganz persönlicher Freund, wenn wir es zulassen. Ihm können wir alles anvertrauen, er hört uns geduldig zu, schenkt uns innere Ruhe und Kraft. Ein Baum ist mit seiner Krone stark im Licht verankert und mit seinen Wurzeln eben so stark mit der Erde verbunden. So wird ein Baum für uns zu einem Vorbild. Lichtenergie und Nahrungsenergie sind einfach da, und der Baum richtet sich harmonisch nach beidem aus. Auch der Mensch kennt diese beiden Pole. Er ist mit dem Licht verbunden und durch die Nahrung mit der Energie der Erde. So wie durch seinen Stamm und seine Äste alle Energie fließt, fließt bei uns diese Energie als Hauptzentralstrom durch unseren Hauptenergiekanal. Im Gegensatz zum Baum ist uns Menschen aufgetragen, dem Körper als Tempel der Seele aktiv Sorge zu tragen. Wie tun wir dies? Wie ernähren wir uns? Mit Nahrungsmitteln, die noch viel Energie direkt von der Erde in sich tragen oder von über viele Stufen verarbeitete und raffinierte Nahrung, die zwar ausgezeichnet schmeckt, oft aber für unsern Körper schon beinahe wertlos ist oder den Körper sogar schädigt? Wie stillen wir unser Verlangen nach Licht, auch seelischer Geborgenheit? Wie sind wir im Leben verankert? Man kann sich noch viele solche Fragen stellen. Im Jin Shin Jyutsu finden wir, wenn wir aktiv werden, drei ausgezeichnete Antworten: als tägliches Programm ausgeführt, machen wir es wie ein Baum: der Hauptzentralstrom ist unser stärkster Energiekanal zwischen Himmel und Erde, in der Grossen Umarmung spüren wir Kraft, wie wenn wir unseren Baum umarmen und wenn wir unsere Finger strömen, dann verteilen wir die Energie in unseren ganzen Körper, wie der Baum durch seine Äste bis zu jedem Blatt.

Herbert Schrepfer

Berichte

Schweizer Praktiker/Praktikerinnen Treffen in Luzern vom 17.8.2013

Das diesjährige Praktikertreffen fand erstmals in Luzern statt und organisiert wurde es von dem Team Monika Ulmann, Catherine Jäggi und Sonja Müller. Getroffen haben wir uns im Kinderheim Titlisblick, wo wir mit Kaffee und Gipfeli im Garten empfangen wurden. Vielen Dank nochmals an das Kinderheim, wo wir uns sehr wohlfühlten, auch wenn es kurzfristig sehr heiss wurde in dem schönen Saal mit dem Glasdach.

Das lag wohl auch daran, dass sich dieses Jahr 25 PraktikerInnen aus 12 Kantonen getroffen haben! Dieses Mal war es ein wirkliches Treffen in der Mitte mit der Verbindung von Ost und West (Davos und Basel) und Nord und Süd (Thurgau und Tessin). Ausserdem waren zum ersten Mal drei Organisatorinnen anwesend. Die Idee, durch wechselnde Teams für die Organisation des Treffens mehrere und andere Kollegen anzusprechen, hat sich bewährt.

Das führt gleich zum ersten wichtigen Traktandum: Welches Team möchte das nächste Jahr übernehmen? Bitte meldet Euch bis spätestens Ende Jahr beim diesjährigen Team. Das Treffen wird wieder, wie immer am dritten Wochenende im August stattfinden. Also reserviert so oder so den 16. August 2014 ggf. auch den 17. falls die Reise etwas länger wird.

Ihr lest nun gerade den Newsletter und das ist unser nächster Diskussionspunkt gewesen. Herbert sucht Unterstützung und gegebenenfalls jemanden, an den er den Newsletter abgeben kann. Bitte setzt Euch doch direkt mit ihm und Iva Herzmann in Verbindung. Christine Eschenbach, die den deutschen main central herausgibt, hat angeboten, dass wir für den Newsletter bei Bedarf auf alte Artikel von ihr zurückgreifen können. Da im JSJ ja nichts wirklich veraltet, fanden wir das eine gute Idee und werden je nach Bedarf auf dieses Angebot zurückgreifen. Also nicht wundern, wenn dem einen oder der anderen etwas bekannt vorkommt. Viele Praktiker sind aber noch nicht so lange dabei, dass sie alle Ausgaben haben. Grundsätzlich ist es aber viel schöner, wenn wir eigene Themen und Beiträge haben, da sind wir auf alle angewiesen.

Es wurde der Wunsch laut, bessere Vernetzungen und Veranstaltungen in den Regionen zu haben. Das war schon letztes Jahr Thema und ich denke, das liegt in den Händen der einzelnen, da etwas entstehen zu lassen. Der Wunsch nach mehr Zusammenarbeit z.B. im administrativen Bereich kam leider in der Diskussion etwas zu kurz. Ähnlich war es bei dem Thema Öffentlichkeitsarbeit. Ich möchte zu diesem Thema noch etwas nachtragen, das ich schlicht beim Treffen vergessen habe. Letztes Jahr sind zwei Artikel über Jin Shin Jyutsu erschienen. Einmal in der Zeitschrift „bisch zwäg“ des Verbands vitasuisse (incl. „inspiration“ der Clué-Stiftung). Diesen Eintrag konnte ich neutral über die schweizer homepage laufen lassen. Der zweite Artikel ist in der Verbandzeitung der GFK-Psychotherapeuten erschienen. Sie haben darauf bestanden, dass das unter meinem Namen und homepage läuft, aber wie immer leite ich Praktikeranfragen weiter.

Zur homepage <http://www.jinshinjyutsu.ch> gibt es nicht viel Neues zu berichten. Sie wird in der Öffentlichkeit immer mehr wahrgenommen und es gibt im Moment 30 Einträge. Auf der Schweizer homepage wird überprüft, ob beim Eintrag die nötigen Voraussetzungen erfüllt sind, genau wie auf der homepage in Bonn. Im Gegensatz dazu wird aber nicht überprüft, ob der betreffende Praktiker regelmässig Weiterbildungen besucht. Das ist in Bonn die Voraussetzung um auch auf der homepage zu bleiben. Wir haben dort eine höhere „Qualitäts-Sicherheit“. In der Schweiz liegt das in der Verantwortung der einzelnen Praktiker.

Mittlerweile ist das Newsletter-Archiv eingerichtet.

Da bei diesem Treffen Organisatoren anwesend waren, konnten wir einen kleinen Bericht vom Organisatoren-Treffen in Freiburg erhalten. Sonja hat erläutert, warum für den weltweiten Jin Shin Jyutsu-Tag nun doch wieder der 13.10. gewählt wurde. Für mich war das wichtigste Argument, dass Mary mit Sicherheit der Kult um ihren Geburtstag nicht recht gewesen wäre. Ausser dem sind 13 und 10 als Schlösser der Brustebene wunderbar geeignet um das Bewusstsein wieder ein bisschen mehr zu wecken. Grundsätzlich ist aber im Vergleich zum Vorjahr jeder selber der Gestalter dieses Tages. Es gibt kein weltweites strömen zu einer bestimmten Stunde.

Deutlich wurde an diesem Treffen auch, dass es genutzt werden kann, um Fragen für das Organisatorentreffen zu formulieren. Überhaupt sind die Organisatoren offen für Anregungen, welche Lehrer oder Themenkurse wir gerne einmal in der Schweiz erleben möchten.

So. Nach viel Text haben wir natürlich auch wieder viel geströmt, mit zwei Strömrunden und uns so auch unter den Händen kennen gelernt. Leider war etwas zu wenig Zeit, um sich in privaten Gesprächen näher zu kommen. Bei 25 Teilnehmern hat die eine Mittagspause dafür nicht gereicht. Aber die Teilnehmermenge kennt man ja vorher nicht.... Das nächste Treffen ist, wie oben schon beschrieben am 3. Wochenende im August und damit am 16.8.2014. Bitte merkt Euch den Termin schon mal in der Agenda vor.

Anja Moeckli,
JSJ Praktikerin, Küssnacht am Rigi





Internationaler Tag des Jin Shin Jyutsu am 13. Oktober

Einmal im Jahr wollen wir das Geschenk, das uns mit dem Jin Shin Jyutsu gemacht wurde, gemeinsam in Dankbarkeit feiern.

Wir können uns so an diesem Tag mit den vielen Menschen auf der Welt, die diese Freude mit uns teilen, ganz besonders verbunden fühlen.

Alle sind herzlich eingeladen, rund um den 13.10. in diesem Bewusstsein zu strömen, wo immer sie gerade sind, für sich oder mit anderen zusammen.

Aus dem Begleitbrief von Anke Oltmann, der vollständig auf der Rückseite des Flyers abgedruckt ist, möchte ich die wichtigsten Informationen in Kurzform nochmals wiedergeben: Auf dem Organisatorentreffen in Freiburg einigten wir uns auf den 13. Oktober als Tag, an dem weltweit wieder geströmt werden soll, wie im letzten Jahr die Mudras. Zitat „Wir möchten diesen Tag gerne etablieren, um verteilt über den Globus einmal im Jahr sehr bewusst gemeinsam das Jin Shin Jyutsu zu feiern und zu würdigen.“ Man kann wieder die Mudras strömen, denkbar ist ebenso vieles andere. Auch wird es in diesem Jahr keine festgelegte Uhrzeit geben. „Ein festes Datum hat zur Folge, dass unser Tag nicht immer auf ein Wochenende fallen wird, sondern auch Tage in der Woche betreffen wird. Da das Jin Shin Jyutsu eben nicht nur eine Feiertagsangelegenheit, sondern fester Bestandteil unseres Alltags ist, ist es aus dieser Sicht heraus konsequent, den Tag des Jin Shin Jyutsu auch an einem ganz normalen Arbeitstag zu feiern. Sicher können dann nicht in jedem Jahr aufwändigere Veranstaltungen angeboten werden, aber ein kleines Treffen am „Feierabend“ oder das stille Strömen für sich zuhause können ebenso kraftvolle Zeremonien sein.“ Es spricht auch nichts dagegen, für eine solche Feier das kommende Wochenende zu nutzen. Fühlt euch frei die Zeit rund um den 13. Oktober fürs Feiern zu nutzen. Es gibt dafür ebenfalls gute Gründe, und es soll keine Begrenzung geben.

Herbert Schrepfer,
JSJ Praktiker, Abtwil



Strömen



Passend zum internationalen Tag des Jin Shin Jyutsu am 13. Oktober 2013
Im alltäglichen Leben finden unsere Hände intuitiv ihren Platz – einfach wunderbar!

SES 13 – SES 10 (über hohe 19)

Brustebene

Emotionen

Iva Herzmann
JSJ Praktikerin, St.Gallen

Themenkurs mit Jill Pasquinelli, „Schwere Etiketten“ und „Traumata“ 8./9.Mai 2013 in Alvaschein

Ein Mann mit Pankreaskrebs und einer Prognose von 6 Monaten wurde nach 2 Jahren gefragt: „Was haben sie getan?“ Seine Antwort war: „Ich habe beschlossen, die 6 Monate nur noch das zu tun, was mich glücklich macht.“ – Und er ass jeden Tag einen Bananensplit. Jill Pasquinelli führte dazu aus, dass in der Situation einer schweren Etikette man sich die Grundfragen stellen muss, was(er)nährt mich wirklich? Was macht mich glücklich? Was ist wirklich wichtig? Ein Tipp sei, solche Ideen und Bedürfnisse in einem Tagebuch aufzuschreiben.



Sie erzählt von ihrem eigenen Weg, den sie mit ihrer Etikette gegangen ist. Sie berichtet, dass sie während der Phasen mit Chemotherapie jeden Tag geströmt wurde. Angst habe sie während der Behandlung keine gehabt. Diese sei erst später gekommen, als sie eine Knochenmarktransplantation nötig wurde. Krankheit hat ihre eigenen Gesetze jenseits von Herz und Verstand. So waren ihre beiden Kinder ein grosser Anker. Sie wollte sie unbedingt selber erziehen. Sie spricht das Thema Angst an. Mutige Menschen hätten nicht keine Angst, sondern wüssten, wie damit um zu gehen. Sich mit der Angst in der Krankheit auseinandersetzen heisst, sich mit dem Unbekannten, Neuen anzufreunden. Krankheit sei wie eine spirituelle Reise. Die Art, wie wir gelebt haben, ist auch der Weg, den wir in der Situation Krankheit gehen werden. Krankheit verändert – wir seien nachher nicht mehr die gleiche Person, wir hätten nicht mehr die gleiche Identität, die wir uns vorher geschaffen haben.

Unabhängig von allen Umständen liegt in jedem Mensch der vollkommene (göttliche) Kern. In Wahrheit sind wir so in Ordnung, wie wir in jedem Augenblick gerade sind. Wir müssen nicht dauernd etwas verändern. Als Praktiker/Praktikerin soll man in einem Klienten diese vollkommene Essenz sehen (in dem Mass, wie man es für sich auch sehen könne) Wenn Jill Klienten behandelt, berichtet sie, lege sie ihre eigene Agenda, den eigenen Lebensplan zur Seite und sei nur für den Klienten da. Sie macht aber auch aufmerksam, dass nicht alle Menschen am Prozess des Heilens, der Transformation, des Wachsens im Leben Interesse zeigten und es auch möglich sei, dass sich Menschen mit ihren allerletzten Atemzügen noch wandeln. Wir alle haben unser eigenes Schicksal und es ist nicht die Frage, etwas richtig oder falsch zu machen. Krankheit schafft auch Traumata und verändert den Lebensstil. Nach der langen Reise fühlt sich Jill Pasquinelli heute gesünder im Geist und Körper. Dies gibt ihr die Kraft für ihre Klienten. Sie erklärt den Unterschied zwischen Heilen und Gesund werden: heilen umfasst den Prozess im Geist, Verstand und Körper – gesund werden, beinhaltet messbare Veränderungen im Körper.



Texturen und ihr Wandel im Halswirbelstern helfen, Ursachen zu finden, weisen auf veränderbare Zustände beim Lebensstil. Jede Tiefe zeigt einen bestimmten Aspekt und unterstützt. Z.B. reinigt die 4.Tiefe und stärkt zusammen mit der 6.T. die Lebenskraft. Jill Pasquinelli zeigt viele Beziehungen auf und geht aus Sicht des Jin Shin Jyutsu auf die Bedeutung der einzelnen Phasen einer Krankheit ein, z.B. den Zeitpunkt der Diagnose, die Zeit der Rekonvaleszenz, etc.

Im Zentrum stehen dann viele Ideen, Möglichkeiten und Wege, wie mit Jin Shin Jyutsu bei verschiedenen schweren Etiketten einem Patienten geholfen werden kann. Geduldig gibt sie fundierte Antworten auf viele Fragen der Kursteilnehmer. Gerade in diesen Fragen widerspiegelt sich das breite Spektrum von (schweren) Etiketten, mit denen sich die Kursteilnehmer in ihrer praktischen Arbeit auseinandersetzen. Sie reichen von Krebs über Alzheimer, chronisches Müdigkeitssyndrom, Makuladegeneration bis zu Gürtelrose. Ein ganz grosses Dankeschön an Jill, die uns allen in diesen beiden Tagen einen reichen Fundus mit auf den Weg gegeben hat. Ein Dank gilt auch Raphael, der für uns als Dolmetscher amtete und uns sogar die vielen Zitate von Jill Pasquinelli in einer Sammlung zugänglich machte, sowie Berta Caminada für die Kursorganisation, die keine Wünsche offen liess.

Es war ein spannender Kurs, der uns allen viele wertvolle Erfahrungen und Tipps mit auf den Weg gab und immer wieder anregte, über Fragen des Lebens nachzudenken.

Herbert Schrepfer,
JSJ Praktiker, Abtwil



Verschiedene Strömtraditionen in Europa

In meiner Strömtätigkeit begegne ich immer wieder interessanten Personen im Ausland, die zwar auch strömen, aber andere Hintergründe und Werdegänge haben. Mir ist es wichtig zu wissen in welchem Umfeld ich mich bewege und gebe gerne fundiert Auskunft, wenn mich jemand nach den Hintergründen oder Unterschieden der Methoden fragt.

So dachte ich mir, dass eine knappe Auflistung vielleicht auch für meine KollegInnen eine Anregung zum Weiterverfolgen wäre.

Ich konnte im Mai im Europabüro Klaus Rainer Bösch auf dieses Phänomen ansprechen und er zeigte sich ziemlich gelassen und sagte mir entspannt: „Weißt du, Mary Burmeister war die Erste und wenn sie kopiert wird, dann spricht es doch nur für das gute Original.“

Es würde mich freuen, wenn die LeserInnen im nächsten Newsletter Kommentare oder Ergänzungen publizieren würden. Vielleicht kennt sich jemand mit Reiki oder Touch for Health aus und könnte Berührungspunkte oder Unterschiede aufzeigen.

Danke jetzt schon!

P.S. Die Textauszüge sind direkt den homepages entnommen und nicht von mir verfasst, deshalb jeweils die Quellenangabe zum Weiterlesen.

Welche Traditionen gibt es?

www.stroemen.org/methode.php

„Es gibt vier bekannte Traditionen, welche das Wissen und die Anwendung des Strömens praktizieren und vermitteln.

Es sind dies

die Jin Shin Jyutsu Schule

die Jin Shin Do Schule (eine Abwandlung von Jin Shin Jyutsu)

die Rang Dröl Schule und

das Europäische Forum für Impuls-Strömen (EUFIS).

Alle vier Schulen unterrichten die Kunst des Strömens und unterscheiden sich im Wesentlichen hinsichtlich

- der Wissensquellen, der Überlieferungen und dem philosophischen Erkenntnismodell von Körper, Geist und Gesundheit
- der Art der praktischen Anwendung und der Angebotspalette (Selbsthilfe, Prophylaxe, prof. Begleitung, Kooperation mit Medizin)
- der Lern- und Lehrangebote und der beruflichen Chancen für Einzelarbeit und Lehrtätigkeit.“

Jin Shin Jyutsu

nach Jiro Murai und Mary Burmeister

Jin Shin Do

www.jinshindo.org/wasistjinshindo

Rang Dröl

www.rangdroel.de

nach Theresia Rasch Schaffer

Tibetischer Begriff = Selbstbefreiung

„Rang Dröl arbeitet mit 26 Energietoren auf jeder Hälfte des Körpers. Diese sind dreidimensionale Energiefelder. Beide Hände verbinden die Energietore auf verschiedene Weisen miteinander. Durch die Belebung blockierter Energieregionen entspannt sich der Körper und geistige und körperliche Harmonie entstehen von selbst. Dadurch nimmt unsere Selbstheilungskraft wieder zu und der Körper findet Wege, sich selbst zu reinigen und zu regenerieren. Er gewinnt damit seine Form und Funktion wieder zurück. Rang Dröl ist keine Behandlungsmethode, da es kein Tun ist, sondern ein Geschehenlassen. Es soll nicht den Besuch bei einem Arzt ersetzen.“

EUFIS

www.stroemen.org/methode

Europäisches Forum für Impuls Strömen

„Was das Lern- und Lehrangebot und die beruflichen Chancen betrifft, so ist das EUFIS bislang die einzige Strömschule, die ein transparentes und aufbauendes Lern- und Lehrsystem anbietet, in dem jede/r Interessent/in alle Kurs-, Berufs- und Lehniveaus durch die entsprechende Qualifikation und Praxis erwerben kann. Das EUFIS ist derzeit die einzige staatlich anerkannte Strömschule im deutschsprachigen Raum, welche über internationale Qualitätsstandards und Zertifikate verfügt. Die Kurse und Berufsausbildungen werden vom Bund und den einzelnen Ländern anerkannt und finanziell gefördert.“

Ich habe noch zwei weitere gefunden, die hier angefügt werden.

Energie – Strömen www.energiestroemen.at/stroemen/
nach Susanne Jarolim

„Die Lehrinhalte meiner Seminare entwickelten sich aus meinen Aus- und Weiterbildungen der Ström-Schulen Rang Dröl, Jin Shin Jyutsu, Impuls- Strömen und den praktischen Erfahrungen meiner langjährigen Lehrtätigkeit.“

Japanisches Heilströmen www.japanisches-heilstroemen-lernen.de/die-methode/
nach Ingrid Schlieske

„Das Japanische Heilströmen, wie es heute angewandt wird, beruht auf Erfahrungen, die mit dem Jin Shin Jyutsu gemacht worden sind. Bereichernde Elemente, aus dem Touch for Health, dem Reiki, dem Meridianklopfen, der Akupressur, der Fußreflexmassage und den indischen Mudras sind mit eingebracht.

Erst das Wissen über die Meridianverläufe und die bestimmten Akupunkturpunkte, den Alarmpunkten, auf denen „geströmt“ wird, macht Zusammenhänge mit uralter, natürlicher Heilkunst deutlich und zeigt Parallelen zu den Heiltraditionen vieler Völker auf.“

Sabine Hänni, JSJ Praktikerin in Zürich, hat gleichzeitig recherchiert und weitere interessante Links in USA und UK gefunden, die ich hier nur als weblink angebe.

www.jsjtp.com

www.jinshininstitute.com

www.hightouchjinshin.co.uk/index

Iva Herzmann,
JSJ Praktikerin, St. Gallen



Jin Shin Jyutsu ohne Grenzen

Viele von Euch lesen den Main Central und haben mit Interesse das Engagement in Ägypten verfolgt. David berichtet darin, dass darüber nachgedacht wird, eine Organisation mit dem Namen „Jin Shin Jyutsu ohne Grenzen“ zu gründen. In Tat und Wahrheit war eine Gruppe engagierter Jin Shin Jyutsu-Praktiker schon etwas schneller. Der Verein besteht und die homepage lautet <http://www.jsj-ohne-grenzen.de/index.html>

Ziel des Vereins ist es, Jin Shin Jyutsu auch zu den Menschen zu bringen, die in Not sind, aber über keine Mittel verfügen Behandlungen oder Kurse zu bezahlen, oder sich schlicht nicht zu Praktikern bewegen zu können. So war das Team von Praktikern schon über 200 mal im Einsatz.

Wir in der Schweiz haben im Januar vom Verein gehört und das „Ohne Grenzen“ (finanzieller Art) entpuppte sich gleich auch als „über die Landesgrenzen hinaus“. So konnten wir mit einem Team von vier Praktikern einer jungen Frau im Koma, ihrem neugeborenen Baby und deren Angehörigen unsere Hände leihen. Spannender Weise ist der Kontakt tatsächlich aus der Schweiz über Lörrach und Hamburg wieder in die Schweiz gekommen. Das Universum zieht lustige Bahnen, ist aber offensichtlich immer zielführend...

Und wieder einmal zeigt sich, wie wichtig es ist, untereinander vernetzt zu sein und die Kollegen im In- und Ausland zu kennen. Es macht solche Einsätze einfach leichter, wenn man weiss, wer am Telefon sein wird.

Dieses ist eine Ermunterung doch auch Kurse im Ausland zu besuchen und sich so den Kreis der Kollegen zu erweitern. Eine Kollegin und ich hatten so gerade kürzlich ein Treffen über die Grenzen hinaus, vier Frauen, drei Länder (Deutschland, Österreich und Schweiz). Und solche Treffen sind immer wieder befruchtend.

Ihr seht also, Jin Shin Jyutsu ohne Grenzen hat viele Bedeutungen. Noch mehr Grenzen in unserem Leben machen wir selber in unseren Köpfen. Verstehen wir „Jin Shin Jyutsu ohne Grenzen“ auch als befreien von inneren Grenzen und verändern wir ganz im Sinne von Mary ein „ich kann nicht“ in ein „ich will nicht“. Dann werden wir sehen, wie sich das eigene Bild und die Welt um uns herum verändert.

Anja Moeckli,
JSJ Praktikerin, Küssnacht am Rigi



Buchbesprechungen

Heilsame Dialoge und Berührungen von Anne-Heike Maretzke



Diese zwei Bücher sind etwas ganz besonderes. Das Buch „Heilsame Dialoge“ ist eine Sammlung von e-mails zwischen Frau Maretzke und ihrem Freundeskreis. Die Dialoge beginnen mit der erneuten Diagnose „Brustkrebs“ und wir begleiten sie durch die Zeit der Brustamputation und die Reha. Gesamt umfasst das Buch den Zeitraum von ca. einem Jahr.

Frau Maretzke hat im ersten Buch heilsame Dialoge ihre Erlebens- und Empfindungswelt für uns geöffnet und man erlebt im Lesen alle Höhen und Tiefen hautnah mit. Das klingt zunächst unglaublich anstrengend und traurig, ist es aber in Summe nicht, weil auch alle Reaktionen und Antworten der Freunde gedruckt wurden und dadurch wird es eine wirkliche Aufforderung zu reden und sich nicht zu verstecken. Und auch während einer solchen Erkrankung geht das Leben weiter und bietet Momente zum Schmunzeln oder Lachen. Frau Maretzke ist Jin Shin Jyutsu-Praktikerin und wird das ganze Jahr hindurch mit Jin Shin Jyutsu begleitet.

Fazit: ein Buch, was ich für jeden Arzt und Therapeuten empfehlen kann und für jeden anderen, wenn ich ehrlich bin, auch.

Aus dieser Erfahrung heraus, hat Frau Maretzke auch das kleine Büchlein Berührungen veröffentlicht. Dort stellt sie alle Jin Shin Jyutsu-Griffe vor, die Ihr persönlich geholfen haben. Das Buch erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit aller Möglichkeiten, die es mit Jin Shin Jyutsu gibt, ist aber dafür sehr einfach und übersichtlich aufgebaut. Es gibt Themen wie: „der Körper im Stress - Operation“, „Mit Veränderungen leben - haarige Zeiten“ bis „Dem Übel einen Namen geben - Fuck the cancer“ . Zu diesen Themen hat sie neben Ihren Erfahrungen und Gedanken immer mit Bild einen Vorschlag zum strömen, der ihr geholfen hat.

Fazit: ein ungemein praktisches und Praxis-nahes Buch, was in seiner Einfachheit genau das ist, was man auch JSJ-Neulingen in die Hand geben kann.

Heilsame Dialoge: ISBN 978-3-9814901-0-7, €17.50

Berührungen: ISBN 978-3-9814901-1-4, €9.90

Beide Bücher können in der Buchhandlung bestellt werden, dort muss man aber mit 3-4 Wochen Wartezeit rechnen. Einfacher ist es bei der Autorin direkt. Der Versand von Deutschland ist nicht teuer und es geht einfach schneller. Tel: 0049 228 934 945 99 oder info@verlag-die-amazone.de

Anja Moeckli,
JSJ Praktikerin, Küssnacht am Rigi



Die Kalender zum Strömen



Monatskalender

18 CHF*

26 Seiten in den Farben der Sicherheits-Energieschlösser

+ 5 Extraseiten

mit Zitaten von Mary Burmeister, Jiro Murai u.a.

mit Übersichtskarte zu den Schlössern

Größe: 12,5 x 17 cm



6

Nicht alles, wonach wir uns besser fühlen, ist gut für uns.
Nicht alles, was weh tut, muss unbedingt auch schlecht sein.
Alain de Botton

Adventskalender

13 CHF*

26 Seiten mit den Sicherheits-Energieschlössern;

fast ausschließlich Texte aus Selbsthilfebuch 2

Größe: 13 x 13 cm



* der Preis ist inkl. Zoll, es kommen aber noch Kosten für Verpackung und Porto hinzu

Herausgegeben von

Anke Oltmann

Schnatgang 54

D-49080 Osnabrück

E-Mail: info@jin-shin.de

In der Schweiz zu bestellen bei:

Iva Herzmann

Hellerstrasse 8

CH-9014 St. Gallen

Telefon +41 71 278 48 68

eMail: iva.herzmann@me.com

Kurse, Veranstaltungen

08. bis 10. November 2013

Farbe ist feuriges Licht, die Blaupause als Prisma, das Licht individualisiert
Kursort: Haus Gutenberg, FL 9496 Balzers
Kursleitung Cynthia Broshi, Übersetzung Brigitte Purner
Organisation und Anmeldung: Marianne Lörcher, mail@marianneloercher.li

Hinweis:

5-Tage-Kurse und Themenkurse sind in der JSJ Europa Broschüre veröffentlicht.
An dieser Stelle kann eine Ausschreibung regionaler Kurse und Veranstaltungen publiziert werden.



Zum Newsletter

Sie erhalten die Ausgabe A6 des Newsletters mit Verspätung. Es war mir aus gesundheitlichen Gründen nicht möglich, A 6 im Mai/Juni zu realisieren. Mit einer 6. Ausgabe befindet sich der Newsletter immer noch in der Phase von Aufbauarbeit, die im Augenblick noch stark bei Iva und mir angesiedelt ist. Wir würden gerne den Newsletter breiter abstützen, damit er wirklich zu einem Spiegel der Jin Shin Jyutsu Landschaft Schweiz heranwachsen kann.

Wir suchen weiterhin spannende Berichte, aus den verschiedenen Regionen in der Schweiz, Strömerlebnisse, besondere Erfahrungen mit Strömen, auch Tipps, damit aus euren Beiträgen ein lebendiger Newsletter entstehen kann. Auch Anregungen und Kritik, die hilft, den Newsletter weiter zu entwickeln, sind willkommen. Wir freuen uns über einen regen Austausch und danken allen, die sich für ein lebendiges und vernetztes Jin Shin Jyutsu engagieren. Ein vernetztes Jin Shin Jyutsu wird in der Schweiz sicher anders wahrgenommen.

Dieses Jahr werden wir voraussichtlich nur 2 Ausgaben realisieren. Ein nächster Newsletter A7 soll im Februar 2014 erscheinen. Daher müssten Beiträge, Kursauschreibungen, etc. bis Mitte Januar bei mir eintreffen.

Wer den Newsletter nicht erhalten möchte, kann dies unter kontakt@lebens-oase.ch mitteilen, ebenso stehen alle bisherigen Ausgaben unter www.lebens-oase.ch und auf www.jinshinjyutsu.ch als Download zur Verfügung.



Gedanken zur Zahl 13

- Das Jahr 2013 öffnet Herzen
- Der 13. Oktober als Internationaler Tag des Jin Shin Jyutsu
- 26 SES – 2 mal 13 steht für das umfassende, vollkommene Ganze
- SES 13 ist die Mitte
- Der Kreis mit den 12 Tierkreiszeichen oder den 12 Organströmen – 13 ist der Ort in der Mitte des Kreises repräsentiert durch die 26
- Der 13er Strom ist der „kleine Bruder“ des Hauptzentralstroms
- SES 13 - Ausdruck der Brustebene und der Emotionen
- Hier sind wir bei Seite 13 angelangt – Zufall?